

Berufsdermatologie

Christoph Skudlik • Michael Peter Schön
Swen Malte John
Hrsg.

Berufsdermato- logie

 Springer

Hrsg.

Christoph Skudlik
Institut für interdisziplinäre
Dermatologische Prävention
und Rehabilitation (iDerm)
Niedersächsisches Institut für
Berufsdermatologie (NIB)
Universität Osnabrück, und BG
Klinikum Hamburg, Dermatologie
Osnabrück und Hamburg
Deutschland

Michael Peter Schön
Klinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie
Niedersächsisches Institut für
Berufsdermatologie (NIB)
Universitätsmedizin Göttingen
Göttingen, Deutschland

Sven Malte John
Institut für interdisziplinäre
Dermatologische Prävention
und Rehabilitation (iDerm)
Niedersächsisches Institut für
Berufsdermatologie (NIB)
Universität Osnabrück, und BG
Klinikum Hamburg, Dermatologie
Osnabrück und Hamburg
Deutschland

ISBN 978-3-662-50517-5 ISBN 978-3-662-50518-2 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-50518-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag GmbH Deutschland, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Planung/Lektorat: Diana Kraplow

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Vorwort

Unsere Haut ist als größtes Organ des Menschen und wesentliche Barriere gegenüber der Umwelt vielfältigen äußeren Einwirkungen allergener, biologischer, chemischer, mechanischer und sonstiger physikalischer Art ausgesetzt. Bei vielen Menschen geschieht dies auch bei der beruflichen Tätigkeit. Zahlreiche Dermatosen wiederum werden entweder durch äußere Faktoren verursacht oder können zumindest durch äußere Einwirkungen verschlimmert oder in ihrem Verlauf beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund kann die Berufsdermatologie somit zurecht als Querschnittsfach innerhalb des Faches Dermatologie bezeichnet werden. Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz in Deutschland schließt Berufskrankheiten und deren Prävention ein und gilt für jede Person, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Dienstverhältnis steht. Gleichermaßen ergibt sich durch die vertragsärztliche hautärztliche Tätigkeit automatisch die Verpflichtung der Versorgung von Patienten der gesetzlichen Unfallversicherung. Insofern finden sich in jeder hautärztlichen Praxis täglich Patienten mit Hauterkrankungen, bei denen ein Zusammenhang zur beruflichen Tätigkeit besteht. Der Hautarzt kann hier als Sachwalter seiner Patienten fungieren, indem diesen durch die Meldung an die Unfallversicherung die Umsetzung ihrer gesetzlichen Versorgungsansprüche ermöglicht wird. Zugleich erschließt sich ihnen so das mittlerweile umfangreiche Spektrum präventiver und therapeutischer Maßnahmen der beruflichen Hautkrankheiten, aber auch der finanziellen Absicherung und Kompensation im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Berufsdermatologie zählt zu den klassischen Teilgebieten der Dermatologie. Bereits 1775 wurde von Sir Percival Pott über das Auftreten von Skrotalhautkrebs bei Schornsteinfegern berichtet und diese Beobachtung ursächlich mit der Einwirkung von Ruß in Zusammenhang gebracht; diese Mitteilung gilt als älteste wissenschaftliche Beschreibung einer Berufskrankheit. Mit Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten in Deutschland im Mai 1925 wurde erstmals mit Hautkrebs eine Dermatose rechtlich als Berufskrankheit festgeschrieben; diese entsprach der heutigen BK 5102. Der Vorläufer der heutigen BK 5101 wurde 1936 durch die 3. Verordnung über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten amtlich. Seitdem hat sich die Berufsdermatologie wissenschaftlich und hinsichtlich der Versorgungs- und Präventionsstrukturen in der Praxis stetig weiterentwickelt. Insbesondere in den letzten Jahren zeigte sich hier eine erhebliche Dynamik: So war zum Zeitpunkt der Konzeption dieses Lehrbuches die BK 5103 „Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung“ mit der Novellierung der Berufskrankheitenverordnung zum 01.01.2015 gerade als neue Berufskrankheit in die Liste der Berufskrankheiten aufgenommen worden und hat bereits in kurzer Zeit einen erheblichen Stellenwert in der hautärztlichen Praxis und im Berufskrankheitengeschehen eingenommen. Seit dem Jahr 2020 beschäftigt sich der Ärztliche Sachverständigenbeirat „Berufskrankheiten“ beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Zusammenhang zwischen natürlicher UV-Strahlung

und Basalzellkarzinomen im Hinblick auf die entsprechende Erweiterung der BK 5103. Während an der Erstellung dieses Buches gearbeitet wurde, erfolgte zudem ein für die Berufsdermatologie geradezu epochaler Paradigmenwechsel: Mit dem am 12.06.2020 vom Deutschen Bundestag beschlossenen und am 01.01.2021 in Kraft getretenen 7. Gesetz zur Änderung des IV. Bundessozialgesetzbuches und anderer Gesetze wurde eine Änderung in der Anlage I der Berufskrankheitenverordnung beschlossen, die den 1936 eingeführten Unterlassungszwang abgeschafft hat. Dies hat speziell für die bis dahin im gesamten Berufskrankheitengeschehen in der Bundesrepublik Deutschland zahlenmäßig am häufigsten gemeldete Berufskrankheit BK 5101 weitreichende Folgen sowohl hinsichtlich der nunmehr erheblich erleichterten Anerkennung für diese Berufskrankheit, als auch der Auswirkungen für das Meldeverfahren, die Versorgungs- und Präventionsstrukturen und die Begutachtung. Alle diesbezüglich relevanten Neuerungen wurden in das vorliegende Buch aufgenommen.

Die vielfältigen Innovationen der dermatologischen Diagnostik und Therapie finden auch in der Berufsdermatologie vollumfänglich Anwendung; dies umso mehr, als dass bei der Versorgung von Patienten im Auftrag der gesetzlichen Unfallversicherung „alle geeigneten Mittel“ ergriffen werden können. In besonderer Weise beschäftigt sich die Berufsdermatologie aber auch damit, warum Hauterkrankungen auftreten und wie sie künftig verhindert werden können. Diese ärztliche kausalitäts- und präventionsorientierte Denk- und Handlungsweise kann auch für andere Bereiche beispielgebend sein.

Das Buch widmet sich vor allem ausführlich den beiden im Praxisalltag bedeutendsten BK-Nummern BK 5101 und BK 5103, des Weiteren werden aber auch alle anderen berufsdermatologisch relevanten BK-Ziffern thematisiert. Besondere Schwerpunkte in der Darstellung wurden hinsichtlich Diagnostik, Prävention, Therapie und Begutachtung von Berufsdermatosen gesetzt. Zahlreiche Fallbeispiele und praxisrelevante Tipps bieten hierbei Unterstützung für den Arbeitsalltag der Leser dieses Buches, das sich an Dermatologen in Klinik und Praxis, Gutachter, Arbeitsmediziner und Betriebsärzte, Gesundheitspädagogen, Präventionsdienste und Sachbearbeiter von Unfallversicherungsträgern richtet.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verwenden wir in unserem Buch durchgehend das generische Maskulinum und sprechen folglich von „Patienten“, „Ärzten“, etc. Selbstverständlich sind damit Menschen jeglicher Geschlechtsidentität gemeint und angesprochen! Wir haben uns darum bemüht, alle medizinischen und rechtlichen Sachverhalte korrekt darzustellen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kolleginnen und Kollegen, die mit großer Sorgfalt und ausgezeichneter Sachkenntnis einzelne Kapitel verfassten. Ebenso danken wir dem Springer-Verlag für die stets gründliche Arbeit und Geduld bei der Erstellung dieses Buches.

Christoph Skudlik

Michael P. Schön

Swen M. John

Osnabrück und Göttingen

Frühjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

I Grundlagen

- 1 **Berufsdermatosen – versicherungsrechtliche Grundlagen** 3
Stephan Brandenburg und Bettina Lindemann

II Berufskrankheiten

- 2 **BK 5101: Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen** 21
Christoph Skudlik
- 3 **BK 5103: Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung** 37
Andrea Bauer
- 4 **Berufsbedingte Hauterkrankungen außerhalb BK 5101 und BK 5103** 47
Christoph Skudlik
- 5 **Komorbidität berufsdermatologischer Patienten** 57
Elke Weisshaar

III Diagnostische Maßnahmen bei Berufsdermatosen

- 6 **Berufsdermatologisch wichtige Kontaktallergene** 71
Johannes Geier
- 7 **Typ-IV-Diagnostik von Berufssubstanzen** 89
Johannes Geier
- 8 **Typ-I-Diagnostik von Berufssubstanzen** 115
Vera Mahler
- 9 **Atopie-Diagnostik im berufsdermatologischen Heilverfahren** 133
Vera Mahler
- 10 **Hautirritabilitätsdiagnostik** 143
Cara Symanzik, Christoph Skudlik und Swen Malte John

11	Bakteriologische Diagnostik in besonderen Risikoberufen	151
	<i>Cara Symanzik, Christoph Skudlik und Swen Malte John</i>	

12	Histologische Diagnostik	155
	<i>Sigrid M. C. Möckel, Undine Lippert und Michael P. Schön</i>	

IV Prävention

13	Hautmittel (Hautschutz, Hautpflege und Hautreinigung) im Betrieb	167
	<i>Cara Symanzik, Swen Malte John, Christoph Skudlik, Verena Kagel, Daniela Hoffmann, Alexandra Morch-Röder und Hans-Jörg Wilhelmy</i>	

14	Schutzhandschuhe	189
	<i>Annika Wilke und Flora K. Sonsmann</i>	

15	Berufliches Schuhwerk	233
	<i>Anja Hübner und Richard Brans</i>	

16	Hautschutz durch Kopfschutz, Augen- und Gesichtsschutz, Schutzkleidung und Atemschutz	243
	<i>Annika Wilke und Flora K. Sonsmann</i>	

17	Adjuvante Präventionsmaßnahmen der gesetzlichen Unfallversicherung, Verfahren Haut der DGUV	259
	<i>Christoph Skudlik</i>	

18	Hautarztverfahren	263
	<i>Christoph Skudlik</i>	

19	Ambulante Individualprävention	291
	<i>Christoph Skudlik</i>	

20	Stationäre Individualprävention	295
	<i>Christoph Skudlik</i>	

V Therapie im berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren

21	Entzündliche Dermatosen und Ekzeme	303
	<i>Detlef Becker</i>	

22	Hautkrebs	323
	<i>Stephanie Frick</i>	

VI Abrechnung

- 23 **UV-GOÄ und Abrechnung** 337
Wolfgang Wehrmann

VII Klinische Fallbeispiele

- 24 **Kumulativ-subtoxisches Handekzem** 359
Richard Brans
- 25 **Fallbeispiele für allergische Kontaktekzeme** 363
Richard Brans und Christoph Skudlik
- 26 **Hyperkeratotisch-rhagadiformes Handekzem** 375
Richard Brans
- 27 **Teils aerogenes allergisches Kontaktekzem
(mit Gesichtsekzem)** 379
Richard Brans
- 28 **Fußekzem** 383
Richard Brans, Heike Voß und Anja Hübner
- 29 **Kontakturtikaria und Proteinkontaktdermatitis** 389
Lara Obermeyer und Richard Brans
- 30 **Psoriasis** 395
Alexander Kiewert
- 31 **Physikalisch verursachte Berufsdermatosen** 399
Richard Brans
- 32 **Beruflich verursachte Akne** 403
Undine Lippert und Michael Peter Schön
- 33 **Beruflich verursachte Mykose der Haut** 411
Stephanie Frick und Christoph Skudlik
- 34 **Beruflicher Hautkrebs** 415
Richard Brans

VIII Begutachtung

35	Begutachtung von entzündlichen Hauterkrankungen (BK 5101) und Hautkrebs (BK 5103)	421
	<i>Sven Malte John, Cara Symanzik und Christoph Skudlik</i>	
36	Beispielgutachten für entzündliche Hauterkrankungen (BK 5101) und Hautkrebs (BK 5103)	441
	<i>Sven Malte John, Cara Symanzik und Christoph Skudlik</i>	
	Serviceteil	
	Stichwortverzeichnis	483

Autorenverzeichnis

Prof. Dr. med. habil. Andrea Bauer, MPH Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Universitäts AllergieCentrum, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden, Dresden, Deutschland

PD Dr. med. Detlef Becker Berufsdermatologische Ambulanz, Tagesklinik Hautklinik und Poliklinik, Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

Prof. Dr. jur. Stephan Brandenburg Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Universität Osnabrück, und BG Klinikum Hamburg, Dermatologie, Osnabrück und Hamburg, Deutschland

PD Dr. med. Richard Brans Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Universität Osnabrück, und BG Klinikum Hamburg, Dermatologie, Osnabrück und Hamburg, Deutschland

Dr. med. Stephanie Frick Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland

Prof. Dr. med. Johannes Geier Informationsverbund Dermatologischer Kliniken (IVDK), Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen, Deutschland

Dipl.-Päd. Daniela Hoffmann Abteilung Modellvorhaben und Kongresse, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Berlin, Deutschland

Dipl.-Kml. Gesundheitspädagogin Anja Hübner Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland

Prof. Dr. med. Swen Malte John Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Universität Osnabrück, und BG Klinikum Hamburg, Osnabrück und Hamburg, Deutschland

Dr. med. Verena Kagel Grundlagen der Prävention und Rehabilitation, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Bochum, Deutschland

Dr. med. Alexander Kiewert Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Berufsdermatologie (ABD), Wallenhorst, Deutschland

Bettina Lindemann Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Hamburg, Deutschland

PD Dr. med. Undine Lippert Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen, Deutschland

Prof. Dr. med. Vera Mahler Abteilungsleiterin Allergologie, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Langen, Deutschland

Dr. med. Sigrid M. C. Möckel Institut für Pathologie, Würzburg, Deutschland

Dipl.-Pflegepäd. Alexandra Morch-Röder Abteilung Modellvorhaben und Kongresse, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Berlin, Deutschland

Dr. med. Lara Obermeyer Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland

Univ. Prof. Dr. med. Michael P. Schön Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen, Deutschland

Prof. Dr. med. Christoph Skudlik Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Universität Osnabrück, und BG Klinikum Hamburg, Dermatologie, Osnabrück und Hamburg, Deutschland

Dr. rer. nat. Flora K. Sonsmann Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Universität Osnabrück, und BG Klinikum Hamburg, Dermatologie, Osnabrück und Hamburg, Deutschland

Dr. rer. nat. Cara Symanzik Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland

Dr. med. Heike Voß Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Universität Osnabrück, Osnabrück, Deutschland

Prof. Dr. W. Wehrmann Facharzt für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Berufsdermatologie (ABD), Münster, Deutschland

apl. Prof. Dr. med. Elke Weisshaar Sektion Berufsdermatologie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland

Dr. med. Hans-Jörg Wilhelmly Gesellschaft für Arbeitsmedizinische Dienste mbH (GAD mbH), Jever, Deutschland

PD Dr. rer. medic. Annika Wilke Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm), Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Osnabrück Universität Osnabrück, und BG Klinikum Hamburg, Dermatologie, Osnabrück und Hamburg, Deutschland